

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

SoZA

OBERBÜRGERMEISTER		
16. JUNI 2015		
V	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	X	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

mk / 16.06.2015
Prof. Dr. Lipfert

per Fax ✓

Ausbau der Seniorenetzwerke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Jahr 2006 wird in unserer Stadt ein Weg der quartiersorientierten Altenhilfe beschrrieben und kontinuierlich weiterentwickelt, der zum Ziel hat, den möglichst langen Verbleib älterer und alter Menschen in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu unterstützen.

Das Konzept der Nürnberger Seniorenetzwerke bietet in trägerübergreifender Zusammenarbeit gemeinsam mit Partnern der Wohlfahrtspflege und der Wohnungswirtschaft eine wohnungsnah unterstützende Infrastruktur. Dazu zählen Prävention, Information und Beratung sowie Möglichkeiten der Teilhabe an sozialen Kontakten und an Bildung und Kultur, die in derzeit elf Stadtteilen mit Beteiligungsmöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement umgesetzt werden.

In seiner Sitzung am 2. Oktober 2014 begrüßte der Sozialausschuss ausdrücklich den sozial-räumlichen Ausbau der Nürnberger Seniorenetzwerke und stimmte einem Ausbau auf 15 Seniorenetzwerke bis 2017 zu. Dazu sollten Sozialraumanalysen für die Bezirke Altenfurt/Moorenbrunn mit Altenfurt Nord, Fischbach und Brunn sowie im „Stadtteilgürtel“ im Westen/Südwesten noch 2014, für die Bezirke Schmausenbuckstraße (mit Zerkabelshof) und Röthenbach/Eibach 2015 erfolgen.

Für die Sozialraumanalyse wurden Kriterien definiert, die einem soziodemografischen, einem Lebenslagen- und einem Infrastruktur-Ansatz folgen. „Für kleinere Stadtteile die „zwischen“ bestehenden Seniorenetzwerken liegen - so in der Beilage „Entscheidungsvorlage“ der oben genannten Sitzung - müssen lokale Lösungen in Abstimmung mit dort ansässigen Akteuren oder durch die Erschließung von Ressourcen der benachbarten Seniorenetzwerke gefunden werden.“

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Stand der Sozialraumanalysen und den Terminen für den Start der beiden neuen Netzwerke in 2015.

Die Verwaltung prüft, welche Möglichkeiten bestehen, ein flächendeckendes System wohnungsnaher Angebote und Hilfen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere auch dem Knoblauchsland sowie in Röthenbach und Eibach, mittelfristig zu installieren.

Die Verwaltung stellt ihre lokalen Lösungsvorschläge für kleinere Stadtteile „zwischen“ bestehenden Seniorennetzwerken vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Brehm', written over a circular stamp or mark.

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender